

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Zum Verständnis eines Berufsbegriffes	13
2. Forschungsinteresse: Von der Berufsgruppe zu zwei Pianistinnen	19
3. Forschungsstand: Auf der Suche nach Quellen	23
4. Methode: Zum Aufbau der Arbeit	32
1. Kontexte – Historische Bedingungen und biografische Vorstellungen	37
1.1 Klavier – Ausbildung – Vorbilder	38
1.2 Marie Wieck alias Johanna Maria Wieck	46
1.3 Sofie Menter alias Sophia Wilhelmina Menter	55
2. Organisieren – Konzertmanagement in Eigen- und Fremddregie	64
2.1 Friedrich Wieck: Persönlicher Konzertorganisator Marie Wiecks	67
2.2 Hermann Wolff und Albert Gutmann als Konzertagenten Sofie Menters	71
2.3 Marie Wieck und Sofie Menter zwischen Agenten, Impresari und den eigenen Vorstellungen	81
2.4 Die Honorarfrage: Von Geldeinnahmen, Geschenken und Renommee	90
2.5 Beispiel London: Strategien der Konzertorganisation	102
Exkurs Forschungs(um)wege: Die Tochter von Sofie Menter	119
3. Reisen – Ziele, Bedingungen und Motivationen	132
3.1 Leipziger Institutionen und deren Programmgestaltung	133
3.2 Wien und das Haus Bösendorfer	151
3.3 Marie Wieck und die Liebe zu Skandinavien	166

3.4	Sofie Menter in Amerika und Europa	176
3.5	Marie Wieck in Dresden und der Region	186
3.6	Unterrichten: Engagement für eigene SchülerInnen	194
3.7	Fazit: Wohin? Wie? Warum?	208
4.	Klavier spielen – Repertoire und Programmgestaltungen	217
4.1	Marie Wieck als Schumann-Interpretin	220
4.2	Sofie Menter als Liszt-Interpretin	229
4.3	Repertoire – eine Frage des Geschlechts?	243
4.4	Programmgestaltung I: Von persönlichen Vorlieben und anderen Faktoren	256
4.5	Programmgestaltung II: Von Mischprogrammen und Rezitals	260
4.6	Programmgestaltung III: Klavierkonzert als Gattung – Programme mit Orchester	269
4.7	Komponieren: Eigene Stücke im Repertoire	276
5.	Werben – Präsenz in der Zeitschrift	
	<i>Signale für die musikalische Welt</i>	289
5.1	Der Redakteur Bartholf Senff und die <i>Signale</i>	293
5.2	Sofie Menter – »ein geniales Raceweib...«	299
5.3	Marie Wieck – »eine treffliche Pianistin...«	318
5.4	»Mit der Bitte einige Notiz davon zu nehmen...« – Kontakte mit dem Redakteur Bartholf Senff	336
5.5	Reaktionen des Redakteurs Bartholf Senff: Zur Umsetzung der Bitten in Notizen	346
5.6	Nachruf: Marie Wiecks und Sofie Menters Tod in den <i>Signalen</i>	354
6.	Archivieren – aktives und passives Einschreiben	
	in die Geschichte	357
6.1	Egodokumente: Vom Umgang mit Briefen und Tagebüchern	359
6.2	Korrigieren, revidieren: Marie Wiecks Einsatz für das Familienerbe	364
6.3	»Aus dem Kreise Wieck-Schumann«: Autobiografisches Schreiben	374

6.4 La Mara: Von <i>Musikalischen Studienköpfen</i> und anderen Projekten	389
7. Fazit – Perspektiven, Ideen, Fragestellungen	402
7.1 Beruf als gemeinsame Tätigkeit: Facetten kulturellen Handelns	402
7.2 Beruf als öffentliche Reputation: Gesellschaft und Geschlecht	405
7.3 Beruf als Identifikationsanker: Selbstkonzepte von Marie Wieck und Sofie Menter	408
7.4 Beruf als Hervorhebung und Abgrenzung: Von zwei Pianistinnen zur Berufsgruppe	412
Anhang	
1. Siglenverzeichnis	417
2. Abbildungsverzeichnis	419
3. Literatur- und Quellenverzeichnis	421
4. Datensammlungen – Marie Wieck und Sofie Menter	462
4.1 Orte	462
4.2 Repertoire	466
4.3 Kompositionen	480
5. Personenregister	485